

**Schleswig-Holsteinischer Landtag** □  
**Umdruck 16/2613**

Ministerium für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |  
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

**Staatssekretär**

Vorsitzende des Bildungsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Frau Sylvia Eisenberg, MdL  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Kiel, 21. November 2007

**Sachstandsbericht über den Erhalt des „Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik“ an der Universität Flensburg**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wie in der 40. Sitzung des Bildungsausschusses erbeten, informiere ich mit diesem Schreiben über den Stand der Überlegungen zur Fortsetzung der Arbeit des „Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik“ an der Universität Flensburg.

Hintergrund für ursprüngliche Überlegungen über eine mögliche Verlagerung der Ausbildung von Berufsschullehrkräften waren zum einen fachliche Erwägungen für eine Konzentration an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), um die Profile der Universitäten zu schärfen und die Kapazitätsauslastung zu verbessern. Auch das notwendige Angebot des sogenannten „zweiten Fachs“ für die Berufsschullehrer auf dem Niveau der Sekundarstufe II hätte sich an der CAU u.U. leichter realisieren lassen. Derzeit können Berufsschullehrkräfte an der Universität Flensburg nur Mathematik, Physik, Englisch und Wirtschaft/Politik als zweites Fach wählen, da hierfür aufgrund kleiner Gruppengrößen ein erheblicher zusätzlicher Aufwand betrieben werden muss. Insbesondere das erforderliche Angebot für die Sekundarstufe II war auch Gegenstand des Monitums des Landesrechnungshofes 2004.

Aus Sicht des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr kam es in der gegenwärtigen Situation allerdings darauf an, alles zu tun, um den Bildungs- und Wissenschaftsstandort Flensburg zu stärken.

In einem Gespräch des Wissenschaftsministers mit dem Präsidium der Universität Flensburg und der CAU am 12. September haben sich vor diesem Hintergrund alle Beteiligten darauf verständigt, die Realschullehrerausbildung in Flensburg zu konzentrieren und die gewerblich-technische Berufsschullehrerausbildung bzw. das Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik in Flensburg zu belassen. Im Zuge der Konzentration der Realschullehrerausbildung sollen drei bis vier Stellen an die Universität Flensburg verlagert werden, die dort zu einer Steigerung der Kapazität um bis zu 60 Studienanfängerplätze führen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jost de Jager